



Unterrichtsmaterialien zu Buchkultur Heft 159/2015

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Artikel „Schreiben über Gewalt“ | 1 |
| Stilelemente einer Zeitschriftenseite | 1 |
| Leseverständnis stärken | 2 |
| Visualisierung | 2 |
| Begleitendes Recherchieren | 3 |
| 2. Terror und die Folgen | 4 |
| 2.1. Definition und Begriffsgeschichte | 4 |
| 2.2. Chronologie des Terrors | 4 |
| 2.3. Folgen des Terrors: Flucht | 5 |
| 3. Frank Witzel „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ | 7 |
| 3.1. Autor | 7 |
| 3.2. Leseprobe und Hörtext | 7 |
| 3.3. Interpretation | 9 |

1. Artikel „Schreiben über Gewalt“

Stilelemente einer Zeitschriftenseite

Übung 1.1. Bausteine einer Zeitschriftenseite

- **Verbinde folgende Elemente mit der passenden Bezeichnung.**
- **Zeichne Pfeile zu den entsprechenden Elementen der Seite.**

SACHLITERATUR

THEMA: TERROR UND LITERATUR

SCHREIBEN ÜBER GEWALT

Im Jahr 2015 ist der Terror allgegenwärtig. Uwe Timm, Michael König und Frank Witzel zeigen in ihren neuen Büchern verschiedene Ansätze, sich mit Terror literarisch auseinanderzusetzen. VON JAN DREES



Carlos war in den 1970er Jahren der meistgesuchte Terrorist.

Es gibt eine lange Verbindung von Terrorismus und Literatur, die in drei aktuellen Büchern auffällig wird: die literaturwissenschaftliche Studie „Poetik des Terrors – Politisch motivierte Gewalt in der deutschen Gegenwartsliteratur“ von Michael König, der aufsehenerregende Roman „Die Erfindung der RAF durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ von Frank Witzel und der Essay „Reise ans Ende der Welt“ aus „Montaignes Turm“, dem neuen, uneingeschränkt ans Herz zu legenden Sammelband von Autor Uwe Timm, der seinen 75. Geburtstag feierte. In seinem Text berichtet er von einer von ARTE und dem UNHCR (Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen) organisierten Reise in das Flüchtlingslager Darfur im Tschad im Oktober 2014.

Diese Verbindung von Terror und Kunst ist nichts Neues – aber auch nicht übertrieben alt. Der Literaturwissenschaftler Thomas Hecken schreibt in seinem 2006 erschienenen Buch „Avantgarde und Terrorismus“ über die Kriegsverherrlichung des Futurismus und über die Terroranleihen des Dadaismus. Es könne nachgewiesen werden, dass damals künstlerisch entwickelte Inszenierungsstrategien Jahre später von Terrororganisationen kopiert wurden.

Michael König erwähnt in seinem Band den amerikanischen Literaturprofessor Anthony Kubiak, der drei Arten von Terrorismus-Erzählungen unterscheidet. Dies sind erstens Texte der Terroristen selbst. Das können Schriften von Al-Qaida, Baader-Meinhof oder der palästinensischen Fatah sein. Zweitens gibt es laut Kubiak Erzählungen und Studien über Terrorismus, wie Uwe Timms Romane „Heißer Sommer“ und „Rot“ oder oben genannten Essay aus „Montaignes Turm“, in dem der Autor vom Terror Boko Harams berichtet. Auch Königs Buch würde Kubiak in diese zweite Schublade stecken. Besonders interessant aber ist jene dritte Art terroristischer Erzählungen, die schon auf der Sprach- oder Handlungsebene terroristisch ist, indem sie Konventionen des Sprechens und Erzählens zerstört.

Zu dieser Art gehört der Roman des 1955 geborenen Frank Witzel. Der Robert-Gernhardt-Preisträger erzählt anspielungsreich von einem manisch-depressiven Jungen, der sich einbildet, ein Jahr vor der RAF eine terroristische Vereinigung gegründet zu haben, eine Ur-RAF sozusagen. Dieser Kniff kommt Thomas Brussigs „Helden wie wir“ von 1995 nahe, in dem sich ein Ost-Teenager für die Wiedervereinigung verantwortlich macht – er will die Berliner Mauer mit seinem exorbitant großen Penis durchbrochen haben. Doch ist Witzels Geschichte, anders als die von Brussig, nicht linear erzählt, sondern wird unterbrochen von wissenschaftlichen Pseudo-Traktaten, popkulturellen Anekdoten, fantastischen Mythen, endlosen Listen und Protestgedichten: „Der Baader kam gefahren/Mit einem LKW/Er wollte die Meinhof fangen/Denn die war eine Fee.“ Indem Witzel auf 800 gewaltigen Seiten quasi eine Abschrift des manisch-depressiven Gedankenstroms präsentiert, ahnt der Leser, wie undurchdringlich der Wahnsinn ist.

Wer wissen möchte, wie die deutsche Gegenwartsliteratur Antworten auf den Terrorismus sucht und dabei fast komplett Al-Qaida und ISIS ausspart, der erfährt alles bei Michael König. Wer sich dem Terrorismus humanistisch und literarisch nähern möchte, der ist bestens bedient mit den wirklich glänzenden Romanen Uwe Timms und bei seiner hellsichtigen Essaysammlung „Montaignes Turm“. Wer aber in den Abgrund blicken, einem Kliniktheaterstück beiwohnen und Exkursen über die Rolling Stones, Rudi Dutschke oder Pop-Attentate folgen möchte, wer keine Angst vor dem Wahnsinn und vor terroristischem Denken hat, findet bei Frank Witzel anspruchsvolle Unterhaltung, Verwirrung, große Literatur.

• Buchkultur in der Schule •

Gemeinsam mit dem österreichischen Bildungsministerium stellen wir das Magazin Buchkultur Schulklassen zur Verfügung. Einen Artikel sucht unsere Redaktion speziell aus, dazu bereiten wir begleitende Unterrichtsmaterialien vor. Diesmal geht es um „Terror und Literatur“. Als konkretes Beispiel, wie sich Autoren mit diesem Thema literarisch auseinandersetzen, haben wir „Die Erfindung der RAF ...“ von Frank Witzel gewählt.

Infos für Lehrer/Lehrerinnen, die mit Ihren Klassen mitmachen möchten, gibt es unter www.buchkultur.at/schule

DIE BÜCHER

Michael König | **Poetik des Terrors. Politisch motivierte Gewalt in der deutschen Gegenwartsliteratur** | Transcript 2015, 514 S., EurD 49,99/EurA 51,40/Sfr 64,40

Uwe Timm | **Montaignes Turm. Essays** | Kiepenheuer & Witsch 2015, 192 S., EurD 16,99/EurA 17,50/Sfr 24,- Auch als E-Book

Frank Witzel | **Die Erfindung der RAF durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969** | Matthes & Seitz 2015, 800 S., EurD 29,90/EurA 30,80/Sfr 40,-

BUCHKULTUR 159 | April/Mai 2015 49

- | | | |
|------------------------------|---|--|
| A – Titel | ← | Nummer und Datum der Zeitschriftenausgabe |
| B – Infokasten | ← | Informationen zum Bildinhalt |
| C – Verfasser/in | ← | Überschrift des Artikels |
| D – Pagina | ← | fasst den Artikel zusammen bzw. macht auf ihn neugierig |
| E – Logo | ← | feststehende Gliederung der Zeitschrift |
| F – Rubrik | ← | Daten der Publikation (Verfasser, Titel, Erscheinungsjahr) |
| G – Lead (Vorspann) | ← | Bebildung |
| H – Bibliographische Angaben | ← | Name des Redakteurs |
| I – Illustration | → | zusätzliche Facts in knapper Form |
| J – Ausgabe | ← | wiedererkennbarer Schriftzug |
| K – Bildunterschrift | ← | Seitenzahl |

Leseverständnis stärken

Eine bekannte Methode der Texterschließung, die es bereits seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts gibt, ist die sogenannte SQ3R-Methode: Hinter der Buchstaben-Zahlen-Kombination verbergen sich Kürzel für die Arbeitsschritte: **S**urvey (Überblick), **Q**uestion (Fragen stellen), **R**ead (Lesen), **R**ecite (Rekapitulieren) und **R**evise (Zusammenfassen).

S

1. Mithilfe des überfliegenden Lesens verschafft man sich einen ersten Überblick über den Text: Überschriften, Bildunterschriften und andere textstrukturierende Elemente helfen dabei, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Q

2. Ausgehend vom eigenen Vorwissen werden nun – bereits vom dem Lesen – Fragen an den Text gestellt und notiert. Diese Fragen helfen dabei, den Text hinsichtlich möglicher Antworten durchzulesen.

R

3. Anschließend wird der Text Abschnitt für Abschnitt genau gelesen und in Bezug auf die gesuchten Antworten farblich markiert.

R

4. Nach dem Lesen werden die wichtigsten Inhalte in eigenen Worten zusammengefasst bzw. als direkte Zitate herausgeschrieben. Achtung: Seitenzahlen notieren! So kann man später die Quellen einwandfrei zitieren.

R

5. Abschließend wird der gesamte Text unter Perspektive der in Schritt 2 formulierten Leitfragen in wenigen Sätzen zusammengefasst.

Übung 1.2: SQ3R-Lesemethode

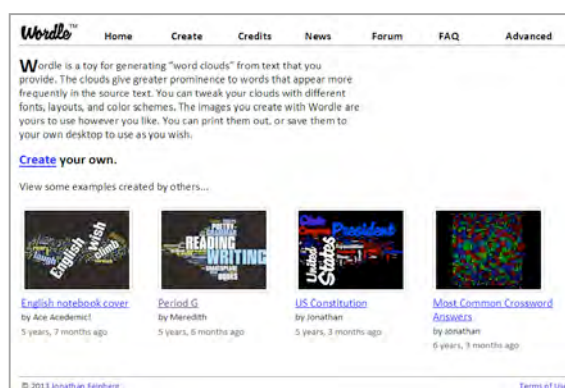
Erschließe den Artikel mithilfe der vorgestellten Methode!

Weitere Tipps und Tricks zum Bearbeiten komplexer Sachtexte gib es hier:

- Studis online: www.studis-online.de/Studieren/Lernen/text-verstehen.php
- Unter dem Menüpunkt „Recherchieren, Exzerpieren, Zitieren“ finden sich Hinweise zum Umgang mit Sachtexten im Rahmen der Vorwissenschaftlichen Arbeit: www.ahs-vwa.at/mod/data/view.php?d=2&sort=29&order=ASC

Visualisierung

Um gemeinsam in der Klasse Begriffe und Schlüsselwörter eines Textes zur weiteren Bearbeitung visualisieren zu können, bietet sich das Erstellen einer „Begriffswolke“ an. Auf www.wordle.net. Bei Wordle handelt es sich um ein einfaches Tool zur Erstellung von Wortwolken, wie sie auch aus Weblogs bekannt sind. Dabei werden mehrfach genannte Begriffe größer dargestellt. Schriften und Farben können ausgewählt, die Begriffswolke anschließend gespeichert bzw. ausgedruckt werden.



Übung 1.3: Begriffswolke erstellen

1. Lies den Text und unterstreiche wichtige Schlüsselwörter, Namen und Begriffe.
2. Erstelle in Einzelarbeit auf www.wordle.net Begriffswolken zum Text, gib dabei Begriffe, die öfter auftauchen, mehrmals ein.
3. Vergleiche eure Begriffswolken im Klassenplenum und reflektiert unterschiedliche Zugänge zum Text.

Begleitendes Recherchieren

Im BUCHKULTUR-Artikel „Schreiben über Gewalt“ werden mehrere Autoren und Bücher genannt, die als Beispiele für unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema Terror in der Literatur dienen.

Übung 1.4: Internetrecherche zu den genannten Autoren

Recherchiere in einer Kleingruppe (3-4 SuS) weitere Informationen zu den genannten Autoren. Legt in der Klasse fest, welche Kleingruppe zu welchem Autor recherchiert und präsentiert eure Ergebnisse im Klassenplenum.

TIPP: AutorInnen im Netz

- Hier stellen sich deutschsprachige SchriftstellerInnen der Gegenwart selbst vor: www.literaturport.de
- Autoren, die häufig in der Schule gelesen werden, finden sich in diesem Lexikon eines Schulbuchverlags: [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=lexikon&extra=Editionen-Online&sv\[title\]=Autoren-Lexikon](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=lexikon&extra=Editionen-Online&sv[title]=Autoren-Lexikon)
- Das „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ stellt Kurzinformationen zu allen im Buchhandel erhältlichen Buchtitel bereit: www.buchmarkt.at

2. Terror und die Folgen

2.1. Definition und Begriffsgeschichte

Übung 2.1: Arbeit mit Quellen – fragengeleitetes Recherchieren und Schreiben

1. Recherchiere zur Definition und Begriffsgeschichte von „Terror“ und verfasse einen kurzen Text (ca. 300 Wörter).
 Folgende Internetquellen erleichtern dir die Recherche:
 - <http://de.wikipedia.org/wiki/Terrorismus>
 - www.whywar.at/terrorismus
 - www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/40388/terrorismus
2. Beantworte dabei folgende Fragen und verwende dazu mindestens zwei Quellen, die du korrekt zitieren sollst:
 - Was ist Terrorismus, was Terror?
 - Welche Rolle spielen Zivilisten?
 - Welche Ziele sind damit verbunden?

TIPP: Richtiges Zitieren

- Unter dem Menüpunkt „Materialien“ finden sich hier Infos rund um das Thema direkte/indirekte Zitate:
www.ahs-vwa.at

2.2. Chronologie des Terrors

Terroranschläge stehen in den letzten Jahrzehnten leider in vielen Ländern der Erde auf der Tagesordnung, viele davon haben einen radikalislamistischen Hintergrund. Zu den größten Netzwerken des islamistischen Terrorismus zählen zur Zeit Al-Qaida, IS und Boko Haram.

- Hier gibt es genaue Definitionen und eine Chronologie der islamistisch motivierten Terroranschläge:
www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-islamismus-und-islamistischer-terrorismus

Bereits in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts mussten Menschen in Deutschland und Österreich bei terroristischen Anschlägen ihr Leben lassen, die ganz andere Motive verfolgten: In Deutschland war dies die RAF (Rote Armee Fraktion), in Irland die IRA (Irish Republican Army).



Die auf der Website von SpiegelTV abrufbare BBC-Dokumentation „Chronologie des Terrors“ versammelt historische Fakten und beeindruckendes Bildmaterial zu zahlreichen Anschlägen und Netzwerken des internationalen Terrorismus.

www.spiegel.tv/filme/bbc-internationaler-terrorismus/

Übung 2.2: Zeitleiste erstellen

1. Finde dich mit zwei bis drei MitschülerInnen in einer Kleingruppe zusammen.
2. Die Lehrperson teilt den Gruppen (je nach Anzahl) unterschiedliche Dekaden (ab 1960er Jahre) und Kontinente zu, auf die sich die Beobachtungsaufträge zum Film beziehen.
3. Konzentriere dich während des gemeinsamen Filmschauens (Link siehe oben) auf „eure“ Dekade bzw. „euren“ Kontinent und macht euch Notizen.
4. Stellt die Informationen auf einem Plakat dar und fügt sie zu einem großen Schaubild zusammen.

TIPP: Alternativ kann auch eine gemeinsame Präsentation im Internet, zum Beispiel auf Prezi.com, erarbeitet werden. Hier gibt es nützliche Hinweise zum kollaborativen Erstellen (bis zu 10 Einzel-User) einer Präsentation:

- <https://prezi.com/support/article/creating/co-editing-with-prezi/>

2.3. Folgen des Terrors: Flucht

Weltweit befinden sich 52 Millionen Menschen auf der Flucht. Unter Flüchtlingen versteht man laut Definition des UNHCR (Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen) Menschen, die in ihrem Land aufgrund der Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder der politischen Gesinnung verfolgt werden und ihre Heimat verlassen mussten. Die meisten Flüchtlinge kommen derzeit aus Afghanistan, Syrien und Somalia, Staaten in denen Terrormilizen Machtansprüche stellen.

Wie im BUCHKULTUR-Artikel erwähnt, besuchte der deutsche Schriftsteller Uwe Timm das Flüchtlingslager Bredjning im Tschad. Dort leben Vertriebene aus dem Sudan, ein Land, dessen Bevölkerung immer wieder von bewaffneten Konflikten bedroht wird, etwa in der Region Darfur. Timm verarbeitete seine Erfahrungen in einem Essay namens „Reise ans Ende der Welt“ (2014). Begleitet wurde er dabei von Reportern des Fernsehsenders ARTE, auf deren Website sich weiterführende Informationen finden, unter anderem ein Reisetagebuch von Uwe Timm.

- <http://info.arte.tv/de/5-tage-im-lager-bredjning-mit-dem-uwe-timm>

Übung 2.3: Zusammenfassung erstellen

1. Lest die Tagebuchaufzeichnungen (siehe Link) von Uwe Timm gemeinsam in der Klasse und klärt Verständnisfragen.
2. Teilt die fünf Texte („Erster Tag“ bis „Fünfter Tag“) unter euch auf, jeder erstellt eine Zusammenfassung (ca. 250 Wörter) von einem Tag. Dabei müssen folgende Arbeitsaufträge bearbeitet werden:
 - a. Benenne einleitend die Quelle, den Autor und das Thema des Textes.
 - b. Fasse den Text in eigenen Worten zusammen und verwende die indirekte Redewiedergabe, um die Gedanken und Gefühle des Tagebuchschreibers wiederzugeben.
 - c. Reflektiere die Eindrücke von Flucht, Heimatlosigkeit und Gewalt, die der Text thematisiert und vermittele deinen Lektüreeindruck.

TIPP: Hier finden sich zur Vorbereitung der schriftlichen Reifeprüfung Deutsch auf Seite 5 die wichtigsten Kriterien der Textsorte „Zusammenfassung“:

- Bifie: Textsortenkatalog SRDP Deutsch
(https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_d_textsortenkatalog_2014-02-19_0.pdf)

Im Rahmen des Arte-Programmschwerpunkts „Flüchtlinge“ kann man selbst in die Rolle eines Reporters schlüpfen und das interaktive Material auf der Website des Fernsehsenders im Rahmen eines Spiels für eigene Recherchen nutzen.

- <http://info.arte.tv/de/refugees>



Zahlreiche, für den direkten Einsatz im Unterricht geeignete Materialien zum Thema Flucht und Asyl – beispielsweise das Spiel „LastExitFlucht“, Kurzfilme – sowie die österreichbezogenen Unterrichtsideen „AufbrechenAnkommenBleiben“ – gibt es auf dieser Seite des UNHCR:

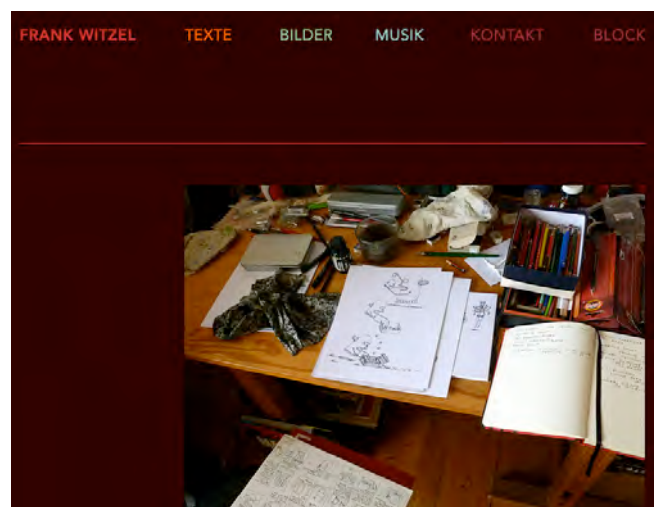
- www.unhcr.at/service/bildungsmaterialien.html

3. Frank Witzel „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“

3.1. Autor

Informationen zum deutschen Schriftsteller und Musiker Frank Witzel findest du beispielsweise hier:

- <http://frankwitzel.de/>
- <http://www.matthes-seitz-berlin.de/autor/frank-witzel.html>
- http://de.wikipedia.org/wiki/Frank_Witzel



Übung 3.1: Steckbrief Autor

Verfasse einen Steckbrief von Frank Witzel. Führe die bisherigen Werke des Schriftstellers an und beschreibe jeweils in einem Satz das Thema des Buches.

3.2. Leseprobe und Hörtext

Im BUCHKULTUR-Artikel „Schreiben über Gewalt“ wird Frank Witzels Roman als nicht-linear erzählte Geschichte vorgestellt, „unterbrochen von wissenschaftlichen Pseudo-Traktaten, popkulturellen Anekdoten, fantastischen Mythen, endlosen Listen und Protestgedichten“. Damit gelinge dem Autor eine „Abschrift des manisch-depressiven Gedankenstroms“ des Protagonisten. Wie sich gleich auf den ersten Seiten zeigt, reichert der Autor seine Erzählung mit Gegenständen und Markennamen (Fernsehshows, Autotypen, Spielzeugartikel, Konsumartikel etc.) an. Die Populärkultur – also die gesamtgesellschaftlichen kulturellen Erzeugnisse und Alltagspraktiken – des Deutschlands der 1960er und 1970er Jahre wird dabei eingefangen.

Das erste Kapitel des 802 Seiten langen Romans, der im Februar 2015 erschienen ist, steht als Leseprobe auf der Website von BUCHKULTUR (www.buchkultur.net/schule) zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen Audiotrack einer Autorenlesung auf der Seite des Verlags, der die ersten fünf Seiten des ersten Kapitels wiedergibt.



- www.matthes-seitz-berlin.de/buch/die-erfindung-der-roten-armee-fraktion-durch-einen-manisch-depressiven-teenager-im-sommer-1969/popup/audio.html

Übung 3.2: Simultanes Hören und Lesen

1. Höre dir die Lesung der Seiten 9 bis 13 an und lies gleichzeitig in der Leseprobe mit.
2. Unterstreiche alle Markennamen und Bezeichnungen.

Übung 3.3: Wechsel der Darstellungsform

1. Recherchiere im Internet die erwähnten alltagskulturellen Gegenstände und Praktiken, suche Bilder dazu, drucke sie aus und fertige eine Collage an.
2. Überlege dir Marken und Gegenstände, die deine Kindheit begleitet haben. Beschreibe dein „Kinderzimmer“ oder eine typische Alltagssituation anhand dieser Gegenstände (oder fertige ebenfalls eine Collage an).

In Witzels Roman finden sich an mehreren Stellen Querverweise auf die Anschläge und Straftaten, die die erste Generation der RAF unter Andreas Baader verübt hatten. Hier gibt es umfangreiches Material zur RAF, das zur Aufarbeitung in der Klasse zur Verfügung gestellt werden kann:

- Der Themenschwerpunkt des deutschen Wochenmagazins „Der Spiegel“ versammelt mehrere Artikel zum Thema:
www.spiegel.de/thema/rote_armee_fraktion/
- Hier gibt es Dokumentarfilme, Arbeitsblätter und Unterrichtsmodelle, geeignet für den fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte
www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/unterricht.html
- Umfangreiche Informationen zu Terror, RAF und dem zeitgeschichtlichen Hintergrund der 1968er Jahre abgestimmt auf den Unterricht in Sekundarstufe II
<http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/geschichte-der-raf/49217/die-rote-armee-fraktion>



3.3. Interpretation

Übung 3.4: Verfasse eine Textinterpretation zu den Seiten der Leseprobe (540–660 Wörter) und bearbeite dabei folgende Arbeitsaufträge:

- a. Fasse die wichtigsten Handlungsstränge der Geschichte zusammen.
- b. Analysiere die Erzählform und -perspektive, Handlungsraum und -zeit sowie die Figuren des Romans.
- c. Reflektiere die Parallelen, die der jugendliche Protagonist zum Terrornetzwerk RAF zieht vor dem Hintergrund des zeitgeschichtlichen Kontextes der späten 1960er bzw. frühen 1970er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland (siehe Infos Kapitel 3.2.).
- d. Formuliere deine Interpretation zur Aussageabsicht des Romans und überprüfe, inwiefern es sich bei diesem Roman um „terroristisches Schreiben“ (siehe BUCHKULTUR-Artikel) handelt.

TIPP: Hier finden sich zur Vorbereitung der schriftlichen Reifeprüfung Deutsch auf Seite 4 die wichtigsten Kriterien der Textsorte „Zusammenfassung“:

- Bifie: Textsortenkatalog SRDP Deutsch
(https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_d_textsortenkatalog_2014-02-19_0.pdf)